

Bauernbund kritisiert Haushaltspolitik der Landesregierung: Landwirtschaftliches Versuchswesen muss bleiben

Der Bauernbund Brandenburg, Vertretung der bäuerlichen Familienbetriebe, hat in einem Schreiben an Landwirtschaftsminister Vogelsänger seine Sorge über „ungesunde Entwicklungen im Landeshaushalt“ zum Ausdruck gebracht. Der teilweise Rückzug des Landes aus der Finanzierung der Tierkörperbeseitigung sei ein Beispiel, die nun geplante Ausdünnung des landwirtschaftlichen Versuchswesens mit Schließung des Standortes Güterfelde ein weiteres, kritisierte Jennerjahn: „Gekürzt wird leider fast nur in Bereichen, von denen die Landwirtschaft einen praktischen Nutzen hat. Es ist mir nicht bekannt, dass in gleichem Umfang Verwaltung abgebaut würde“. In der Reduzierung überflüssiger Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen liege nach Einschätzung des Bauernbundes jedoch ein wesentlich größeres Einsparpotential.

Jennerjahn appellierte an Vogelsänger, die weitgehenden Einschnitte im landwirtschaftlichen Versuchswesen, die für die nächsten Jahre vorgesehen sind, zurückzunehmen: „Die unabhängigen Sorten- und Düngungsversuche auf den für große Teile Brandenburgs repräsentativen Standorten Güterfelde und Paulinenaue geben uns wichtige Anhaltspunkte für unsere Anbauplanung.“ Versuche der Hersteller hätten nicht denselben Aussagewert. Der Bauernbund wünsche sich, dass der Minister in seinem Haushalt Schwerpunkte setze, die einen konkreten Nutzen für das Agrarland Brandenburg haben.

*Bauernbund Brandenburg
Geschäftsführer Reinhard Jung
Dorfstraße 20, 19336 Lennowitz
Telefon (038791) 80200
Telefax (038791) 80201
jung@bauernbund-brandenburg.de
<http://www.bauernbund-brandenburg.de>*